

Politik auf den Punkt gebracht

Hermann Färber MdB informiert

Ausgabe 2015/10 - 23. April 2015

USA-Reise
Vorratsdatenspeicherung
Maßnahmenpaket
gegen Einbrecher
Masern-Impfung
100 Jahre Helfensteinklinik
Amtseinsetzung BM Juhn
Pionierwanderung
Albtraufgänger

USA-Reise



Letzte Woche begleitete ich den Parlamentarischen Staatssekretär beim Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Peter Bleser, zu einer Delegationsreise in die USA. Schwerpunkt war dabei das Thema Biotechnologie.

Im Rahmen der Reise besuchten wir verschiedene Labore und Forschungsinstitute sowie einen landwirtschaftlichen Betrieb in San Francisco, Californien und Washington D. C. Für mich bot sich dadurch die Möglichkeit, einen direkten Einblick zu erhalten, woran die USA im Bereich Biotechnologie forschen. So wurde uns erklärt, wie aus Mikroalgen Rohstoffe produziert werden oder wie die NASA Algenbiomasse zur Biokraftstoffgewinnung herstellt. Diese und andere wissenschaftliche Erkenntnisse können längerfristig genutzt werden, um Gebrauchsgegenstände, die heute Bestandteile aus Erdöl aufweisen, künftig andersweitig zu produzieren. Dadurch könnten Mikroplastike aus unserem Leben verschwinden, die über den Lebensmittelkreislauf in unserem Essen landen.

Während man bei uns in Deutschland neuen Entwicklungen oftmals mit Vorbehalten entgegen steht, versuchen die Amerikaner mit Hilfe neuester Technologien Zukunftsprobleme zu meistern. Gerade im Hinblick auf die Herausforderungen in Bezug auf die wachsende Weltbevölkerung und des höheren Wohlstands, halte ich dies für einen richtigen Ansatz.

Andererseits gibt es aber auch Bereiche, in denen die USA in ihrer Entwicklung uns gegenüber hinterherhinken. Hierzu zählen zum Beispiel Energieeinsparungen und Ressourcembewusstsein. Zudem braucht sich unsere Lebensmittelwirtschaft gegenüber der amerikanischen in Punkto Produktvielfalt nicht zu verstecken.

Ebenfalls zur Sprache kam das geplante Freihandelsabkommen zwischen den USA und Europa. In einem Gespräch mit Lebensmittelimporteuren wurde dabei die Problematik erörtert, dass in den USA derzeit verschiedene Behörden für verschiedene Aspekte der Lebensmitteleinfuhr zuständig sind. So ist beispielsweise für Flüssigei eine andere Behörde zuständig als für Eier in Schalen. Dies führt zu erheblichen Problemen und langwierigen Prüfungen. Zudem ist das System der Quoten- und Lizenzverteilung im Lebensmittelbereich für Außenstehende sehr undurchsichtig. Ein Freihandelsabkommen würde die Chance bieten hier klare Regelungen einzuführen und so den Handel zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland zu verbessern.

Vorratsdatenspeicherung

Letzte Woche wurde in Berlin ein Kompromiss zur Neuregelung der Vorratsdatenspeicherung gefunden, der sowohl die Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts als auch des Europäischen Gerichtshofes enthält. Damit wird nicht nur ein deutliches Zeichen im Kampf gegen Terror und Kriminalität gesetzt, sondern auch ein wichtiges Vorhaben der Unionsfraktion für diese Legislaturperiode verwirklicht.

Durch die Vorratsdatenspeicherung sollen Ermittlungsbehörden künftig Verbindungsdaten nutzen können, um in Erfahrung zu bringen, wer wann mit wem Kontakt hatte. Dabei geht es nicht um konkrete Inhalte oder Gespräche.

Um bei der Speicherung von Daten unverhältnismäßige Eingriffe in Persönlichkeitsrechte zu verhindern, sind die gefundenen Regelungen sehr streng. So sind beispielsweise das Speichern von E-Mails, die Inhalte von Kommunikation oder aufgerufenen Internetseiten ausgenommen. Maximal dürfen die gespeicherten Daten zehn Wochen, Standortdaten vier Wochen gespeichert werden. Zudem dürfen die Daten nur bei schwersten Straftaten und nach vorheriger richterlicher Genehmigung abgerufen werden. Betroffene Personen müssen zuvor davon informiert werden.

Die neuen Regelungen sind ein wichtiges Hilfsmittel, um Sicherheitsbehörden den Kampf gegen Terror und organisierte Gewalt zu vereinfachen. Dennoch ist die Wahrung von Freiheits- und Persönlichkeitsrechten ein hohes Gut in unserer Gesellschaft. Aus diesem Grund finde ich es sehr wichtig, dass ein Kompromiss gefunden wurde, um beide Aspekte ausreichend zu berücksichtigen.

Maßnahmenpaket gegen Einbrecher

2014 gab es im Kreis Göppingen 357 Wohnungseinbrüche, ein Jahr zuvor waren es noch 197. Deutschlandweit verzeichnete die Polizei im vergangenen Jahr 8.210 Wohnungseinbrüche. Das entspricht einem Anstieg von 28,6 Prozent zum Vorjahr. Dieser negativen Entwicklung müssen wir dringend entgegenwirken. Die geschäftsführenden Vorstände der Koalitionsparteien haben sich deshalb über ein Maßnahmenpaket geeinigt. Dieses sieht unter anderem vor Maßnahmen zum Schutz gegen Einbruch weiter zu fördern. Bereits heute werden über die KfW-Programme zum energieeffizienten Sanieren und zum altersgerechten Umbau derartige Einbrecher-Schutzmaßnahmen unterstützt. Dieses Programm soll aufgestockt und dahin gehend verbessert werden, dass nicht nur Haus- und Wohnungseigentümer profitieren, sondern auch Mieter. Zudem sollen Investitionen in den Einbruchschutz künftig steuerlich absetzbar sein.

Masern-Impfung

In diesen Tagen konnten wir in der lokalen Presse lesen, dass im Kreis Göppingen innerhalb der letzten Wochen mehrere Patienten an Masern erkrankten. Dies ist erschreckend und Anlass genug, auf Schutzimpfungen aufmerksam zu machen!

Diese Woche findet dazu auch eine Europäische Impfwoche der Weltgesundheitsorganisation (WHO) unter dem Motto: "Vorbeugen. Schützen. Impfen" statt. Diese soll den Menschen ins Bewusstsein rufen, dass Impfungen entscheidend sein können, um Krankheiten zu verhindern, Ansteckungen zu vermeiden und Menschenleben zu schützen. Vielen ist nicht bekannt, dass man durch Impfungen nicht nur sich selbst und andere vor Krankheiten schützen, sondern auch dazu beitragen kann, dass einzelne Krankheitserreger auf Dauer ausgerottet werden können.

100 Jahre Helfensteinklinik

Die Helfensteinklinik in Geislingen feierte am Mittwochabend ihr 100-jähriges Bestehen. Leider konnte ich bei dem Festakt nicht persönlich anwesend sein, möchte es aber nicht versäumen meine besten Wünsche für die Zukunft auszudrücken. Die Klinik ist für die Menschen in Geislingen und Umgebung von hoher Bedeutung und hat durch die Modernisierungen der vergangenen Jahre sowie die Erweiterung um das ambulante Ärztehaus weiter an Reiz gewonnen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten hervorragende Arbeit und ich wünsche Ihnen allen für die Zukunft alles Gute.

Amtseinsetzung Bürgermeister Juhn

Am Donnerstagabend fand die feierliche Amtseinsetzung des neuen Bad Ditzgenbacher Bürgermeisters Herbert Juhn statt. Er wurde am 22. Februar 2015 zum Nachfolger von Gerhard Ueding gewählt. Ich gratuliere ihm zu seinem neuen Amt und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit. Für sein Wirken in der Kurgemeinde wünsche ich ihm viel Erfolg.

Pionierwanderung Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf



Das Interesse an der Pionierwanderung des neu zertifizierten Albtraufgänger-Wanderweges war groß. Am Ende wurden zehn Pioniere ausgewählt, die innerhalb von sieben Tagen die rund 125 Kilometer lange Strecke abwanderten. Am Freitag liefen sie die Endetappe nach Bad Boll. Dort wurden sie feierlich empfangen. Leider konnte ich nicht dabei sein, auch wenn mich ihre persönlichen Eindrücke und Erfahrungen sehr interessiert hätten. Als Botschafter der Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf freue ich mich sehr über den neu zertifizierten Wanderweg und hoffe, dass diese attraktive Route naturbegeisterte und kulturinteressierte Wanderer aus nah und fern in unsere schöne Raumschaft zieht. Im Sommer möchte ich mir während den sitzungsfreien Wochen selbst ein Bild von dem Albtraufgänger-Weg machen und einige Stationen abwandern.

Terminhinweis



Bild: Initiative "BIOTechnikum: Erlebnis Forschung - Gesundheit, Ernährung, Umwelt"

Am Samstag, 25. April, findet in der Gewerblichen Schule in Geislingen eine Ausbildungsmesse statt, bei der unter anderem die Berufschancen in der Biotechnologie aufgezeigt werden. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung stellt dazu die mobile Erlebniswelt BIOTechnikum, einen doppelstöckigen Wissenschaftstruck, zur Verfügung. Zwischen 10 und 14 Uhr können sich Interessierte dort informieren. Ich selbst werde das BIOTechnikum ab 10.30 Uhr besuchen.

Den kompletten Newsletter finden Sie auch nochmals hier:



Hermann Färber

Ihr Bundestagsabgeordneter für den Kreis Göppingen

Heidenheimer Straße 68 | 73079 Sülzen | 07162 3057057 | hermann.farber@bundestag.de